

Gedichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gefunden

Aus Heft Nr. 12/96

- Horch, vor der Türe steht ein Mann
- Der Commis-voyageur

Aus Heft Nr. 1-2/97

- Ein Gedicht zum Jahreswechsel
- Vom Bäumchen,
das andere Blätter hat gewollt
- Bricht dir das Herz
- Ich wünsch' mir eine kleine Ursula
- **Drü Ängeli gäng enander d'Hand**
- ... wir sitzen so traulich beisammen
- Flüged, Blättli, flüged
- ...so goht's em arme Dieterli
- Erst wann's aus wird sein
- Tüüf im Wald, wo Zwergli sind



Elisabeth Schütt

Für einen lieben Menschen wünscht Frau R.T. dieses Lied: **«Chomm mit i d'Alpe, chom mit i d'Edelwiss, da wird mer frei, so frei...»**

Und Frau E.O. möchte das lustige Gedicht **«Auf de schwäbische Eisebahne ischt einmal ein Bäuerle g'fahre...»** In unserem Archiv haben wir nur einmal die Toggenburger Bahnen gehabt.

In seinem Schullesebuch aus den 30er Jahren stand ein Gedicht, an das sich Herr K.A. nur noch zum Teil erinnert. Darin kamen die Verse vor **«Es stand in alten Zeiten ein Schloss so hoch und her, weit glänzt es über die Lande bis an das blaue Meer...»** Und wie weiter?

Frau M.H. (sie konnte uns schon oft helfen) hat ein altes Neujahrsgedicht fast ganz aus dem Gedächtnis verloren: **«Das alte Jahr geht nun zu Ende und schliesst seinen schnellen Lauf, so heb' ich betend meine Hände...»**

Auch Frau I.H. hilft uns immer wieder beim Suchen; nun würde sie sich freuen, wenn wir für sie das Gedicht **«Das grosse Loch, wie kam es doch in Gretels neuen Schuh...»** finden könnten.

Frau J.R. möchte ihrem Schwager eine Freude machen mit dem Gedicht, von dem er nur noch wenige Zeilen weiss: **«Das erste Kind, welch' Glück und Ehr, das zweite freut die Eltern sehr, das dritte wird angenommen...»**

Ebenfalls nicht für sich, sondern für ihren 92jährigen Onkel, sucht Frau E.L. zwei Lieder, nämlich **«Alle Tage ist kein Sonntag...»** und den **«Laternenanzünder»**. Der alte Herr würde sich sehr freuen, wenn ihm diese Lieder wieder vorgesungen würden.

Das Lied **«Möcht no es bitzeli läbe, ja wohl, das möcht i gärn, so lang es no en Herrgott git...»** würde Frau M.C. gern wieder auf der Handorgel spielen.

Frau L.F. sucht ein Gedicht, das sie vermutlich in der Sonntagsschule gehört oder in einer Kinderfibel gelesen oder gelernt hat: **«Ds Nazareth bim Brunne stönd Fraue binenand, sie luege eine-re nache im himmelblaue Gwand...»**

Schliesslich sucht Frau V.C. ein echtes Schweizerlied: **«Horch, aus Schweizerstamm entsprossen...»**, der Refrain lautet immer **«Alle vom Rheine und Rhodanus-Strande...»** Kann sich noch jemand an das Lied erinnern, das gewiss oft von Chören gesungen wurde?

Leserstimmen

Wie war ich erstaunt, die «dicke Post» empfangen zu dürfen. Es ist rührend, wie liebevoll 70 Personen **«Eusi zwei Chätzli...»** suchten. Dies freute mich und meine Tochter sehr. *Frau H.v.W.*

Je vous remercie vivement de vos informations et copies des quelques «Gedichte». Je préfère d'écrire, car j'ai des problèmes d'ouïe! *Mme P.R.*

Betreuung der Rubrik: Elisabeth Schütt

Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von gefundenen Gedichten gegen Einsendung eines frankierten und an Sie adressierten Couverts erhältlich sind.

Wenn Sie Bücher, Tonträger usw. suchen, stehen Ihnen unsere preisgünstigen Kleinanzeigen zur Verfügung.

Ab und zu werden Gedichte für «besondere Anlässe» verlangt. Um auch solche Wünsche erfüllen zu können, sind wir für Titel- und/oder Inhaltsangaben dankbar – und auch für ein Rückantwortcouvert.

*Adresse: Zeitlupe
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich*

gesucht

Der Wunsch von Frau M.G. traf knapp vor Weihnachten ein, aber im Januar erscheint keine Zeitlupe, der Februar war «besetzt», so müssen wir nun zum Frühlingsbeginn nach folgendem Lied fragen: **«Sei uns mit Jubelschalle, Christkindchen heut' begrüsst...»**

An der Geburtstagsfeier des jüngsten Sohnes wurde viel von früher erzählt und gesungen. Bis auf ein einziges Lied, bei dem nur die Schlussworte im Gedächtnis haften geblieben sind, konnte alles fehlerlos gesungen werden: **«... da gaht de Hansli hinders Huus und briegget sini Äugli us.»** Ja, wer weiss, weshalb der Hansli so weinen muss?

Die Turngruppe von Frau H.S. möchte einige Lieder. Wir konnten den Altersheimpensionären Wünsche erfüllen, es fehlt aber **«Die Blümlein, sie schlafen schon längst im Mondenschein...»**

Einen Schlager, der in den frühen dreissiger Jahren in England sehr populär war und auch den Weg in die Schweiz gefunden hat, wünscht sich Frau I.B. Leider erinnert sie sich nur noch an den Refrain **«Good night, Irene, good night, I see you in my dreams...»**

Frau E.F. hofft ein Jodellied zu bekommen, dessen letzter Satz lautet: **«Dörfli Brienz, mis Brienz am See, zuehi fascht am Lauischnee.»**